

Halle und Umgegend.

Salle a. S., 16. Juli.

Kaiser-Geschenke zum Königin-Luise-Gebentage.

Der Kaiser hat anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise von Preußen von den zahlreich erschienenen Königin-Luise-Gebentagschriften für rund 5000 Mark Exemplare ankaufen lassen und zu Geschenken für die Schüler der höheren und der Mittelschulen bestimmt.

Künftig in einem Neustrelitzer Verlage erschienene Exemplare, die telegraphisch direkt von Bord der „Hohenzollern“ von Bergen aus bestellt wurden, sind dem Kaiser mittels Depeschenbootes nachgeholt und sollen an die Kinder deutscher Eltern in Bergen verteilt werden.

Vom Schaufenster-Wettbewerb.

Der Schaufenster-Wettbewerb, der in den Tagen vom 29. September bis 2. Oktober 1910 in Halle stattfand, wird einen Umfang einnehmen, wie er selbst in größeren Städten als Halle bisher nicht erreicht worden ist. Nach den offiziellen Veröffentlichungen, die die Arbeitsausschüsse der Schaufenster-Wettbewerbe in Berlin und Hamburg gegeben haben, waren in Berlin 212 Läden etwischließlich der verschiedenen Filialen angemeldet worden und in Hamburg 169 Läden. In beiden Städten war auch Anmeldung „außer Wettbewerb“, jedoch gegen eine hohe Gebühr von 20 Mark und mehr gestattet worden; wenn man die so angemeldeten Läden, die in den obigen Zahlen mit enthalten sind, abzieht, waren an dem Wettbewerb in Berlin nur 174, in Hamburg nur 130 Läden beteiligt. Die Zahl der angemeldeten Fenster ist leider nirgendwo veröffentlicht.

Demgegenüber sind in Halle 125 Läden mit zusammen 242 Fenstern zum Wettbewerb gemeldet worden. Wie ist diese große, erfreuliche Beteiligung zu erklären? Man hat den Hauptwert darauf gelegt, den Gedanken der sachgemäßen Schaufensterausnutzung zugrunde zu legen. Man hat zu diesem Zweck immer wieder betont, daß es sich bei dem Wettbewerb nicht um luxuriöse Dekorationen handeln darf, sondern daß das Schaufenster nach sachlichen Grundzügen auszustatten ist. Nicht eine künstlerische Dekoration, sondern eine sachliche Auslage soll im Schaufenster sein. Das heißt, daß nur allen Dingen keine Ware ins Schaufenster darf, die nicht zu der dort Geschäftsbremse gehört, oder die nicht in dem dort. Geschäftsfeld liegt.

Durch diese Bestimmung hat man offenbar erreicht, daß viele Firmen erkannt haben, daß nicht viel Geld für Dekoration, sondern im Gegenteil: vorhandene Ware sachlich auszuliegen, die erste Förderung für den Wettbewerb ist, und doch hierdurch eine Befähigung der Firmen mit neuen Impulsen oder mit Gegenständen, die gar nicht veräußert sind, vermieden wird; was in den anderen Städten nicht so deutlich zum Ausdruck gebracht worden ist. Hierdurch und durch die niedrigen Einlagen — in Berlin und Hamburg waren für das erste Fenster 20 Mark, für jedes weitere 10 Mark einzuzahlen, — in Halle nur 3 Mark für die Fenster bis 3 Meter Breite, 10 Mark für die wenigen Fenster mit 3-6 Meter Breite — konnte die Beteiligung am Wettbewerb den großen Umfang annehmen, den wir oben zahlenmäßig verzeichnet haben.

Zur Information für die Teilnehmer am Wettbewerb folgen wir noch bei, daß die Schaufenster selbstverständlich der Adresszeit (Saison) gemäß auszustatten sind, überall da, wo die Branche saisonmäßig arbeitet.

Ein Bericht über den zum Wettbewerb gemeldeten Firmen, soll in Form eines Verzeichnisses über den ganzen Wettbewerb, wie ihn auch andere Städte herausgegeben haben, veröffentlicht werden. Ein neues — etwas auffallendes — Geschäft für die angemeldeten Schaufenster gelangt am 28. September zur Ausgabe. Inserate und Plakate sollen von Mitte September ab — auch außerhalb — auf den Wettbewerb aufmerksam machen.

Die Krieger-Edenfeier.

Freitagabend hat eine Sitzung des Vorstandes des Kreis-Krieger-Verbandes stattgefunden, an der auch die Vorsitzenden der hiesigen Krieger-Vereine teilgenommen haben. Im allgemeinen einigte man sich dahin, daß vormittags 10 Uhr ein Feldgottesdienst auf dem Kleinen Exerzierplatz an der Desauerstraße, nachmittags 1/2 Uhr ein Festzug von da ab durch einige Straßen zum

Kriegerdenkmal auf dem Markt und zurück, stattfinden soll. Dem folgt ein Fest auf dem Platz.

An dem Fest beteiligt ist auch der Verband der Kriegsveteranen, die ja naturgemäß die Jubiläumfeier in besonderem Maße angeht; auch die nicht im Verbande liegenden Veteranen sollen eingeladen werden.

mittags 1/2 Uhr ein Festzug von da ab durch einige Straßen zum

Zoologischer Garten.

Der Tierbestand auf dem in der letzten Woche durch die Geburt eines kleinen Rhinosaffen, der von seiner Mutter mit offenerer Zärtlichkeit an die Brust gedrückt wird, sowie durch eine Sendung weißer Zwergenten, welche die Reize von Holland tadellos überstanden haben, neuen Zuwachs erhalten. Es spricht entschieden für die kleinen Holländer, daß sie nach der langen Reise, die sie sich an die Mähleinheit machten und ihren nicht geringen Hunger stillten, ein Bad nahmen und zwar ein Schwimmen, Douch- und Tauchbad. Das interessante Liebespiel der Strauße ist zwar nicht mehr so häufig wie im Vorwinter, immerhin noch gelegentlich in seiner vollen Pracht zu beobachten.

Die Konzerte werden morgen, Sonntag, nachmittags und abends, vom Trompeterkorps des 55. Feld-Art.-Regts. aus Naumburg ausgeführt. In beiden Konzerten tritt das Deutsche Männer-Doppel-Quartett mit. Dieses Ensemble, dessen künstlerischer Ruf seit Jahren in unserm Garten wohlbeliebt ist, besteht aus 8 Opernrollisten erster Bühnen und unterleitet sich dadurch wesentlich von vielen anderen unter hochtönen Namen reisenden Ensembles, deren Mitglieder meist Chorjungen sind. Am Montag gastiert das Deutsche Männer-Doppel-Quartett ebenfalls. Die Mitwirkung an diesem Tage erstreckt sich aber nur auf das Abendkonzert, um den hauptsächlich interessierten Kreisen, d. h. die Mitglieder der hiesigen Gesangsvereine, Gelegenheit zu bieten, das ganze Programm zu hören. Die Künstler singen am Montag abend mehrere Novitäten, wie: „Abchied vom Rhein“ und „Waldspiz“ von W. Deder, „Die schöne Rozejentz“ von J. Daehler und „Mein letztes Grüßen“ von J. Klein. Und wer gern lacht, kommt auch auf seine Rechnung, denn am Sonntag sowohl wie am Montag steht ein großes humoristisches Quodlibet auf dem Programm. Am Montag findet nachmittags und abends Streichquartett vom Rohland-Draehrer statt; von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pf. pro Person.

Die Nationale Frage und die „Freie Studentenschaft“.

In der Generalversammlung, die die Freie Studentenschaft für Freitag abend nach der Universität einberufen hatte, kam eine prinzipielle Frage, deren Bedeutung weit über die hallesche Studentenschaft hinausreicht, zur Geltung. Es lag ein Antrag vor, den Ausländern, soweit sie nicht deutscher Abstammung sind, das Stimmrecht in der Freien Studentenschaft zu nehmen.

Zur Begründung wurde ausgeführt, daß die Nichtimportierten im Allgemeinen Studenten-Ausweis nicht die Ausländer vertreten dürften. Von der Gegenseite wurde darauf hingewiesen, daß die Zinsenhaft alle Nichtimportierten umfasse und man nicht künstlich einen Teil ausschalten dürfe. Auch müsse die Freie Studentenschaft nicht einseitig Stellung zu politischen und konfessionellen Fragen nehmen, denn ihre Mitglieder gehörten allen Parteien und Religionen an.

In der mehrstündigen, überaus lebhaften Debatte, die vom Vorsitzenden Herrn Jund. Müller-Münster ausgezeichnet geleitet wurde, gab u. a. der Vorsitzende der Berliner Freien Studentenschaft, Herr Stud. Habbe, die Erklärung ab, daß die Berliner Minder, wenn in Halle der Antrag zum Beschluß erhoben werden würde, auf dem allgemeinen Fünftage den Ausschluß halles aus der deutschen Freien Studentenschaft beantragen würde.

Diese Erklärung mochte fast jeder Einwand, es kam denn auch ein Kompromiß zustande, der folgenden Wortlaut hat:

Die Vertreter der Nichtimportierten im Allgemeinen Studenten-Ausweis haben in nicht rein akademischen Fragen die Entscheidungen von Generalversammlungen reichsdeutscher Nichtimportierter zu vertreten.

Das bedeutet, daß in der Freien Studentenschaft alles beim Alten bleibt und daß im Allgemeinen Studenten-Ausweis einzig noch die reichsdeutschen Nichtimportierten vertreten sein sollen. Nachdem etwa ein Viertel der Anwesenden das Auditorium demonstrativ verlassen hatte, wurde der Antrag angenommen, ebenso ein weiterer, der in der Freien Studentenschaft eine Gruppe für Beteiligung nationalen Interesses schaffen will. Weitere Erweiterungen wurden vertagt. Um 12 Uhr schloß die gut besuchte Versammlung. Die Freude über die Einigung war so groß, daß vor dem Alma mater das alte fröhliche Gaudium igitur stieg.

Das Wetter am Sonntag.

Wetter habe ich schon wieder über Sie he Klagen hören! Ich muß also annehmen, diesen Menschen ist der tage- und nachfolgende Regen ungemehr, wie ein wenig Sonnenchein. Wiewohl ich schon so früh an die andauernden Regengüsse gewöhnt, daß man jetzt meistens mit Nitztrauen den lieblichen Sommerstrahlen zuschaut. Treiben sie nicht doch nur kleines Spiel, am uns einzuschließen und sich dann im geeigneten Augenblick, also am Sonntag, hinter den Wolken zu verbergen und durch den grauen Schleier lachend zu guähen, wie wir hier nachdes gegen das Wetter wettern und uns dann demutsvoll unter den Schutz des Regenfirmes beugen?

Die Wetterpropheten freilich haben mehr Vertrauen zu der Sonne. Oder glauben sie, daß man sich im Himmel nach ihren exakten Berechnungen richten wird? Uns soll es recht sein, denn dann könnten wir auf trockenes Wetter hoffen und auf zunehmende Wärme. Die Temperatur muß ja eigentlich auch steigen. Nur eine Woche bleibt ihr noch Zeit, um bei Beginn der Hundstage mit der vorgeschriebenen Gut unter Hirn zu hören und wohlbeliebte Menschen zu voller Begrüßung zu bringen. Gut Wetter am Sonntag, die meisten wünschen es, viele hoffen es, der Himmel scheint es vorzubereiten. W.

Die dritte Turnrunde. Der Kultusminister hat die Provinzial-Schulkollegien und Regierungen beauftragt, dafür zu sorgen, daß die schon früher bekanntgegebenen Bestimmungen über die Einführung der dritten Wogen in die für Volksschule tauglichen bald spätestens ober nach diesjährigen Sommerferien, in Kraft treten können.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Oberlehrer Gustav Engel aus Drenburg a. S. der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Die Einflüsse der Arturromane auf die Dichtung des 12. Jahrhunderts“ vor. Begleitet Herr Hermann Wittenberg aus Weener (Niedersachsen) seine Inaugural-Dissertation „Untersuchung der Schwingungen mechanischer Doppelpendel-Systeme“ mitteilungen der physikalischen Versuchstation Halle-Grainitz (Nr. 22) und Herr Karl Exler aus Nitzschen seine Inaugural-Dissertation „Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Jagd in Deutschland und die Entwicklung der Wildbände im letzten Jahrhundert“ vor.

Die Saale ist infolge der starken Gewittergüsse vollflut. Das Pfingstfest wird Sonntag vom Feldartillerie-Regiment Nr. 75 ausgeführt. Zum Vortrag gelangen: „Germanentum“ Marich von Blankenburg, Dorothea zur Oper „Mignon“ von Thomas, Walter; „Graf von Drenburg“ von Lehst, „Lodenfärberei“, Intermezzo von Bawell, „Sola“, spanische Serenade von Friedemann, des großen Kurfürsten, „Reitermarsch“ von Wolff. Das Konzert findet am Kaiser Wilhelm-Denkmal statt.

Die Ständige Kunstausstellung von Tisch und Stühle hat jetzt in ihrem Oberstübchen eine große Sonderausstellung von Karl Wendel veranstaltet, die allgemeine Beachtung verdient; wir werden auf dieselbe noch eingehend zurückkommen. — Im kleinen Ausstellungssaal sind neu eingetroffen ein lustiger „Frühling bei Montreux“ von Otto Leu, zwei stimmungsvolle Gemälde „Waldschleife im Wald“ und „Abendstimmung an der Wälder“ von Oskar Len und eine große Anzahl flotter Waquarelle usw. von C. Zachre.

Wasserkatheter. Heute (Sonabend) werden zum ersten Male die beiden Einleiter „Der Mann meiner Frau“ und „Eicher ist süßer“ gegeben, worin jedem der Künstler Gelegenheit geboten ist, seinen Humor reichlich fliegen zu lassen. Das so euberndste erfolgreiche Gaijspiel des Theaters Solos Caprice, Berlin, währt nur bis Ende dieses Monats.

Im Apollotheater erregt die Aufführung des köstlichen Schwanens „Die Dame von Maxim“ allabendlich köstliche Heiterkeit. Der „Dr. Petipon“ des Herrn Direktor Camfi, die Ergänzungsängerin „Crevette“ von Frau Emma Briefe-Camfi, der alte General „Petipon“ des Herrn Kashi, der Herzog Guu des Herrn Schider sind in ihrer Komik so überwältigend, daß das Publikum aus dem Lachen nicht herauskommt. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet großes Garten-Fest-Konzert statt, abends 8 1/2 Uhr zum 5. Male „Die Dame von Maxim“. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Stück nur noch wenige Tage auf dem Repertoire verbleibt. In den Zwischenpausen findet während der Promenade elektrische Illumination des Gartens statt.

Auf dem Exerzierplatz an der Felde und zwar dicht hinter dem „Sehepat“ sind jetzt von Soldaten zur Übung mehrere Laufgräben und sonstige Schutzvorrichtungen aufgeworfen worden.

Saison-Ausverkauf zu oft über die Hälfte ermässigten Preisen.

Damenputz

Damen- und Kinderhüte, Mützen, Sporthüte, Schleier, Gürtel, Sonnenschirme, - - - Anhängetaschen, Weisswaren. - - -

Damen-Wäsche

Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Untertailen, Taschentücher, Bett- und - - - Tischwäsche, Stickereien. - - -

Normal-Unterwäsche

Herrn- und Damen-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Leder- und - - - Stoff-Handschuhe, Plaids. - - -

Damen-Konfektion

Paletots, Regenmäntel, Kostüme, Kleider- rücke, Sportrücke, Kleider, Woll- und - - - Waschblusen, Unterrücke. - - -

Halbfertige Roben

in weiss und farbig in Leinen, Seidenmull, Zephyr etc., Damen- und Kinderschürzen, fertige Kinderkleidchen, halbfert. Blusen.

Gardinen und Teppiche

Gardinen, Stores, Tuch- und Plüsch-Vorhänge, Leinen- und Künstler-Dekorationen, Tisch-, Diwan-, Bettdecken, Reisedecken.

Kleiderstoffe

Seidenwaren, Wollstoffe, farbige und weisse Waschstoffe, Restabschnitte für - - - Kleider und Blusen - - - - -

Herren-Moden

Farbige Oberhemden, Krawatten, Strohhüte und Filzhüte, Waschwesten, Spazierstöcke, Hausjacken, Gummimäntel, Loden-Capes.

Garten- u. Balkonmöbel

Bänke, Tische, Stühle, Zeitschirme, Garten- und Balkondecken, Markisenstoffe, Metallbestellen. Vollständig. Schlafzimmer.

Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlendung.

A. Huth & Co.

Aenderungen bei zurückgesetzter Konfektion werden zu mässigen Preisen berechnet.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
Jetzt am Leipziger Turm
Neue Promenade 161., Ecke Leipziger Strasse.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3493.
Dreher-, Hobler- u. Bohrerarbeiten,
Reparaturen aller Art
werden sachgemäß ausgeführt.
Griffstraße 19. **A. Hennig,**
Maschinenfabrik.
Geiststrasse 42.

In Berndorffs billigem Verkauf
Strickwolle, Baumwolle, gute aus-
probierbare Qualitäten, Gardinen, Bettzeug,
Zulettis, Knöpfe, Besätze, Futterstoffe
sehr billig.



Gelegenheitskauf!
2 zyl. 12-14 HP Opel-Motorwagen,
wie neu hergerichtet, mit neuer Vereifung, 4 füssig,
mit Verdeck, preiswert zu verkaufen.
Max Schachtelhabel,
Blücherstraße 10.

Da die Briefzeit und Briefsorten vom 1.8.10 feigen,
bitte ich meine werthe Kundschaft, doch rechtzeitig bestellen
zu wollen.
Pluto-Briketts in Fässen a 300 Pf.
empfehle
Otto Just, Subwia Blücherstr. 45. Fernruf 1061.

Spiralette
Man verlange demuesterte Offerte
Fliegenfänger-Fabrik
Zick Zaok Zeitze,
Z EITZ (Provinz Sachsen)
Grossisten überall gesucht.
— Schnellste Bedienung. —

Mit Hoflieferant Franz
Germania - Badpulver
bädert jeder zuverlässig.
Nur in grossen Packungen.
Verkaufsstellen: Markterstr. 4.

Mit 10 Krän
Jalousien
liefert u. repariert bei reellster
Bedienung [12508]
Gustav Hönemann,
Neue Promenade 16
Ede Leipzigerstr. Fernruf 3631.
N. B. Meine neueste Grönd-
eine Jalousie, welche, ohne hint.
Stützgerüst, in feinsten Beschaffen-
heit, ob. als Walze, kein Schluß-
breit, f. Tragfett, f. Mittelband,
f. Spindel u. Schraubenhalt, f.
Einleitich, f. Führung u. auch
sein Schlußglied!

Wassergefässe gut u. billig
verf. R. Günther, Schillerstr. 13.
Habatz-Op.-B. Nähe Hallmarkt.
Zeitungs-makulatur
an abzugeben
Bruderer Otto Handol,
Gr. Braubaustr. 17.

Abbruch
Leipzigerstr. 61 u. 62 sind so-
fort billig zu verkaufen: 3000
gute engl. Dachziegel, Zuck-
heine, 1000 m gute Bretter und
Böhlen, Treppen, Korridorver-
stärkung, 25 moderne Hügel- und
S. Klöppeln, 20 Fenster mit langen
Schelben, Tore, Wabenrichtung,
Stallentern, 500 m Dec. einladend,
Latern, 2 Kochmaschinen, Küchens-
boden, Bus und Brennholz.
Für bessere Brautpaare.
Scholesg. neue Wohnungs-
einrichtung, Salon, Speise-,
Schlafzimmer und Küche, heit
3400 Mk. für 2000 Mk. zu ver-
kaufen bei. Gelegenheitskauf.
Fr. Strudel, Königstr. 28, 1/2 St.
preisw. zu verkaufen.
Zu erfr. Hochstr. 3. p. r.

Geige
Prima Kartoffelkochen,
Watscheime, sowie alle and.
Strafmiterartikel offerieren
billig Gebr. Wegge, Halle
a. S. und Leuzschenthal.
Wassergefässe grob. Kuum.
Scholesg. neue Wohnungs-
einrichtung, Salon, Speise-,
Schlafzimmer und Küche, heit
3400 Mk. für 2000 Mk. zu ver-
kaufen bei. Gelegenheitskauf.
Fr. Strudel, Königstr. 28, 1/2 St.
preisw. zu verkaufen.
Zu erfr. Hochstr. 3. p. r.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitshütte bei Pung.
Stadtmission Weidenplan 5.
Telephon 2007. p. 12-2 geschlossen
1. Rorb 45 A, 10 Rörbe 4 A
1 Rm. 11,50 A, 10 Rörbe 4 A
Feuerungen 1 Rorb 45 A, 10 Rörbe
4,75 A, 1 Rm. 10 A frei ins Haus.
Nur gutes Rieferholz.
Zu verkaufen 5 ungarische
Fuchs-Wallache.
Domann,
Ludwig Wucherstr. 30.
Ein Pferd,
Schimmel, ca. 1,72, sehr im Zug,
frisch, bei Bedarf, aber ein
Rappe, ca. 1,80, zu verkaufen
C. E. Thranhardt, Weissenfels a. S.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschin., Beweissättigungen
Rundschreib, Schreibzettel u. a.
Hallische Schreibstube.
Gemeinsch. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfe
kräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
auch ins Haus und nach auswärtig. 4760
Reichstraße 16. Fernruf 3794.

Ia. Pflanzen-Butter 60 Pfund
Calmbutter fr. frischer Rufgeschmack
Pflanzenbutter 76 Pfund
Auerfeste
fr. reine vegetabile Margarine
Das Beste aller angebotenen ähnlichen Ersatzmittel
für Molkerei-Butter!
F. H. Krause.

× Golpax ×
× Golpa ×
× G. ×
Erstklassige Qualität
für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:
Friedrich Jesau, Dessauerstrasse, Fernruf 208.
Reizende Tigerfinken, Stück 1 Mk.
Schildkröten — Laubfrösche.
Zoologische Handlung,
Geiststrasse 26.

Bedürfe, wissenschwache, geistig
zurückgebliebene u. Kinder
andere schwer erziehb. Kinder
finden sachkundig, individuelle
Erziehung u. naturgemäße Ver-
pflanzung für Erwachsene beson-
dere Abteil. Prop. gratis.
Richard Senff, Lehrer
Magdeh.-Wilhelmstadt, Leh-
rergewerkschaft 14, 1.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl!
Halle I am Leipziger Turm,
Königstr. 1.
II. Alte Promenade (Reit-
bahn).
III. Moritzwinger.
IV. Salzgrabenstr. 2 (Pfeifehalle).
V. Vor dem Steinthor
(Bahnhof).
Alle sind geöffnet von früh
6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee aus 5 Pf.
Wisch per Becher,
Glühwein 5 Pf.
Glühwein 5 Pf.
Glühwein 5 Pf.

Millionenfach bewährt sich
Hosenträger,
"System Endwell",
jedes Paar 1.45 Mk.
A. Weiffenbach,
Hüter Markt 2
Sojenteigfabrik all. Systeme.
Herrnstr. v. 38 a. u.
Mitglied d. H.-Sp.-B. Halle.
Gehr. Kinderwagen
zum Eisren und Stegen passend,
fast neu, sehr billig zu verkaufen
Neue Promenade 11 I.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl
Petzsche & Oelkers
Königsplatz Str. 14. (146)

Berlitz School,
Harz 50, L. - Tel. 3425.
Sprachen:
Französisch, Englisch, Spanisch,
: Russisch, Deutsch usw. :
Konversation, Literatur,
Grammatik, Lautlehre,
Handelskorrespondenz,
Nachhilfe - Unterricht,
Leichteste - Methode.
Sprechstunden: vorm. 1/2-1,
nachm. 6-7.

D. Kruse & Cocher
Musikschule, Kuhgasse 1.
Geigen- u. Klavierunterricht
u. Theorie. Gegr. 1893.
: Nur Einzelerwerb. :
Sprechstunden: vorm. 1/2-1,
nachm. 6-7.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl
Petzsche & Oelkers
Königsplatz Str. 14. (146)

Statt besonderer Anzeige.
Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber
guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Neffe,
der **Rentler**
Otto Grebin
im Alter von 72 Jahren.
Halle a. S., den 15. Juli 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Trauerfeier findet am Montag 11 Uhr in der Kapelle
des Stadtgottesackers statt.

Prof. Winternitz
14 Tage verreist.
Von der Reise
zurück
Dr. Küstner, Ohren-
Heilnburgstr. 2.
Ich halte meine ärzt-
lichen Sprechstunden
(12-2, Sonntags 12-1) wieder ab.
Dr. Henze.

Elisabeth Brannack
behandelt Frauenkrankheiten nach
Thure Brandt.
Glauchstrasse 23 im
Spezch. 10-1, E. Angew. a. nachm.
Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umfressen,
C. Böhme, Schauerstr. 8,
Tel. 2308.

Sanatorium
Dr. Preiss (San. Rat)
seit 24 Jahren für nervöse Leiden
in Bad Egersburg im Thür. Wald.
Unterricht.
Kontoristen-Kurse
für Damen u. Herren zur voll-
ständigen Ausbildung für das
Kontor (Viertel-, Halbjahr- u.
Jahreskurse), sowie Tages- u.
Abendkurse zur Ausbildung in
für alle
Buchführung Branchen,
Kontorarbeiten, Steno-
graphie, Maschinens-
schreiben, Lukschreift,
Schönschrift, Sprachen
usw. beginnen t ä g l i c h
Näheres im Bureau der An-
stalt oder durch Prospekt.
CARL GIESEGUTH'S
Handelschranstall,
Halle a. S., Sternstrasse 13.
Vorzügl. vierjähr. Erfolge.
— Fernruf 3015. —

Ernst Weinhold,
Nothausstr. 6. — Fernruf 1041.
Günstige Kaufgelegenheit
neuer Möbel,
hochlegante möbl. und anst.
Salons, Speisezimmer, Verren-
zimmer, Kabinen, u. d. d. d. d.
immer Einrichtungen u. a. m.
Eiche in allen Farben, Büfets,
Bücherregale, Verrenztische,
Sofas, Sofas mit und ohne
Lümben, Ausziehtische u. a. m.
verkauf sehr preiswert.
Friedrich Peileke,
Geiststrasse 25. Telefon 2450.

Trauerhüte,
Flor und Krepp
in grosser Auswahl
E. Zinke, Gr. Klausstr.
u. Geiststrasse 65.

Familien-Nachrichten.
Für die vielfachen Beweise der Teilnahme bei dem
Bestingange unserer lieben Entschlafenen,
verw. **Frau Henriette Winter,**
sprechen wir hierdurch unsern Dank aus. 12515
Die Dintzerbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.
Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber
guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Neffe,
der **Rentler**
Otto Grebin
im Alter von 72 Jahren.
Halle a. S., den 15. Juli 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Trauerfeier findet am Montag 11 Uhr in der Kapelle
des Stadtgottesackers statt.